

Sport Heart

# «Ich bin sehr glücklich, dass man an mich glaubt!»

Der 19-jährige Pirmin Werner war bis 2014 talentierter Kunstturner, bevor er in die Disziplin Aerials, Skiakrobatik, wechselte. Seither gilt er als Schweizer Hoffnung für die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking. Damit er sich ganz seiner Sportkarriere widmen kann, wird er seit Kurzem von Sport Heart unterstützt – ein Engagement, das ihn und seine Eltern enorm entlastet, wie er sagt.

Interview: Sybille Brüttsch-Prévôt Bild: Stephan Bögli

**Pirmin, du wirst erst seit diesem Sommer von Sport Heart unterstützt. Wie ist es dazu gekommen?**

Franco Marvulli, Sport-Heart-Ambassador und mein Nachbar, hat mich auf diese Non-Profit-Organisation aufmerksam gemacht. Danach habe ich Kontakt mit Mike Kurt, dem Talent-Scout von Sport Heart, aufgenommen.

**Was bedeutet dieser finanzielle Zustupf für dich beziehungsweise wofür setzt du das Sport-Heart-Geld ein?**

Es ist einerseits eine grosse Entlastung für meine Eltern, und ich kann andererseits wichtige Trainingslager im Ausland besuchen und immer aufs neuste und modernste Material zählen. Bis jetzt hatte ich immer

Occasions-ski und gebrauchte Neoprenanzüge, um die Kosten im Griff zu haben.

**Wie wichtig ist dir bei dem Engagement von Sport Heart auch der psychologische Aspekt – also dass Personen für dich Geld geben, weil sie an dich glauben?**

Ich bin sehr glücklich, dass man an mich glaubt und ich auf Sport Heart zählen kann! Natürlich entsteht dadurch auch ein gewisser Druck, um gute Resultate zu präsentieren. Aber das erwarte ich von mir sowieso!

**Kannst du uns kurz deinen sportlichen Werdegang aufzeigen? Oder anders gefragt: Wie wird man Skiakrobat?**

Ich war neun Jahre lang Kunstturner, bis ich gesundheitliche Probleme bekam. Ausser-

dem hatte ich nicht mehr die Motivation, die man dazu braucht. Nach langem Überlegen und auch durch viele Gespräche mit meinen Eltern habe ich mich im Sommer 2014 schliesslich entschieden, mit Kunstturnen aufzuhören. Keinen Sport zu machen, war für mich aber keine Option, und deshalb

---

«Roger Federer ist meine grosse Inspiration!»

---

habe ich nach einer Alternative gesucht. Durch meinen Bruder bin ich eigentlich zufällig auf Skiakrobatik gestossen. Nachdem mein Vater mit der Junioren-Nationaltraine-

ANZEIGE

KÜHLER KOPF GEWÜNSCHT?

Buchen Sie jetzt Ihr Winterseminar und wir schenken Ihnen die Bahnfahrt!

GRATIS BAHNFAHRT

PILATUS LUZERN



Pirmin Werner: gestreckt dem Sieg entgegen.

rin Kontakt aufgenommen hatte, konnte ich in den Sommerferien ein Schnuppertraining absolvieren. Zwei Tage nach dem Training konnte ich mit ins Trainingslager. Nach dem Lager wusste ich, dass es das war. Anfang Oktober habe ich dann ganz zum Aerials gewechselt. Nun bin ich sehr happy und voll angekommen in der neuen Sportart.

#### **Hast du Vorbilder?**

Konkret im Aerials nicht, aber Roger Federer ist meine grosse Inspiration.

#### **Auf deiner Website steht prominent: «No pain, no gain». Was bedeutet das für dich?**

Dass man hart arbeiten muss, um Erfolg zu haben. Und dass man nichts im Leben geschenkt bekommt.

#### **Welchen Beruf hast du gelernt?**

Ich habe das Sport-KV an der United School of Sports und bei der Gemeindeverwaltung Volketswil gemacht.

#### **Wie organisierst du dich mit Training und Arbeit?**

Ich habe einen super Arbeitgeber gefunden! Wenn ich im Sommer in der Schweiz bin, arbeite ich an zwei Tagen die Woche – wenn möglich. Aber das Training hat Vorrang. Ich bin sehr glücklich, dass die Firma Springermarkt.ch mich so flexibel unterstützt.


#### **Welche Ziele – sportlich und beruflich – hast du?**

Mein grösstes Ziel sind natürlich die Olympischen Spiele 2022 in Peking. Ich möchte da auch im Final um eine Medaille springen. Für nächste Saison ist eine Medaille an der Junioren-WM mein Ziel. Momentan habe ich die beruflichen Ziele zurückgestellt, um den Fokus voll auf den Sport zu setzen.

#### **Was ist dein bisher wichtigster Erfolg?**

Der neunte Rang an der Weltmeisterschaft in Deer Valley. Ich habe mich im Finaltraining schwer verletzt, wollte aber unbedingt den Final springen. Mit Schmerztabletten habe ich den Wettkampf erfolgreich beenden können. Leider kam am nächsten Tag die Diagnose, dass ich mein vorderes Kreuzband gerissen habe ...

#### **Und wie geht es dir jetzt?**

Ich hatte das Glück, dass ich mein Knie nicht operieren lassen musste und somit direkt nach meiner Heimreise von Amerika mit der Reha anfangen konnte. Diese dauerte fünf Monate, und ich konnte Anfang Juni wieder auf die Wasserschanze und erste Sprünge absolvieren. Das Training läuft gut. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Sommer und meinen Fortschritten auf der Wasserschanze. Mein Knie ist wieder voll belastbar, ich habe wieder volles Vertrauen in meine Gesundheit. 

---

#### **Wichtigste Resultate**

---

Winter 2018/2019:

- 6. Platz beim Weltcup-Debüt in Lake Placid
- 9. Platz WM Deer Valley

Sommer 2019:

- 1. FIS Freestyle Masters
  - 2. Mondial AcrobatX
-